

MITTAGS-Post

Martin Mittag, MdL



Ausgabe 2 - September 2019



@mfuerm



@ma.mittag



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Dies ist nun bereits die zweite Ausgabe meines kleinen Magazins mit Informationen aus meiner politischen Arbeit als Ihr Landtagsabgeordneter in Stadt und Landkreis Coburg.

Zahlreiche neue wie alte Themen haben die öffentlichen Debatten in den letzten Monaten bestimmt. Ein gesellschaftlicher wie politischer Dauerbrenner bleibt dabei das Thema Klima-, Arten- und Umweltschutz allgemein.

Aber auch die Sicherung der Gesundheitsversorgung für unsere Region ist nach wie vor ein zentrales Anliegen für mich. Daneben gilt es aber auch bei technischen Entwicklungen politische Akzente zu setzen: Sei dies bei der Verbesserung von Strukturen und Angeboten der Telekommunikation oder auch für neue Technologien im öffentlichen Nahverkehr.

Ein besonderes Augenmerk lege ich deshalb in dieser Ausgabe auf das Thema alternative Antriebssysteme am Beispiel eines Wasserstoffzuges. Ich greife auch nochmals das Thema „5G-Modellregion“ auf und beziehe speziell zu gesundheitlichen Aspekten Stellung.

Ihr

Martin Mittag, MdL

»Präsentationsfahrt mit dem H2-Zug im Regelbetrieb«

Nachdem die Besucher bereits am **Tag der Franken** in Neustadt bei Coburg einen ersten Eindruck von einem mit Wasserstoff angetriebenen Regionalzug gewinnen konnten,

Wasserstoffzuges zum Tag der Franken gelungen war, eine zusätzliche Fahrt im regulären Zugbetrieb zu organisieren. Mein besonderer Dank gilt hierbei der bayerischen Staats-



Martin Mittag vor dem Coradia iLint Wasserstoffzug kurz vor der Abfahrt aus dem Bahnhof Coburg nach Bayreuth.

stand am folgenden Montag sogar noch eine Präsentationsfahrt im Regelbetrieb zwischen Coburg und Bayreuth auf dem Plan. Hierbei konnte der Landtagsabgeordnete Martin Mittag selbst Informationen über Technik und Betrieb des **Coradia iLint** Wasserstoffzugs im regulären Betrieb sammeln.

Martin Mittag: „Ich freue mich besonders, dass es uns nach den Sonderfahrten des

regierung und dem Verkehrsminister Dr. Hans Reichart, die mit einem Zuschuss des Freistaats Bayern und den entsprechenden Genehmigungen diese Fahrten möglich gemacht haben.“

Der **Tag der Franken** stand dieses Jahr insgesamt im Zeichen der Wasserstofftechnologie. Dazu Martin Mittag: „Es ist richtig und wichtig, dass wir zum Gelingen der Energiewen-

Ausbildung und Beruf

IHK und Arbeitgeber setzen starke Akzente für die Berufsausbildung in der Region Coburg – davon konnte sich Martin Mittag bei der Absolventenfeier ...



... und auf der Berufsbildungsmesse der IHK Coburg erneut überzeugen.



Gemeinsamer Messerundgang mit IHK-Präsident Friedrich Herdan und Landrat Sebastian Straubel zur Eröffnung der Berufsbildungsmesse Coburg

und bei Einzelgesprächen mit verschiedenen Unternehmen.



de, also dem Ersatz fossiler Brennstoffe durch regenerative Rohstoffe und Energieträger, alle Optionen ernst-

- und Windenergie und dann zum Antrieb von Fahrzeugen wie einem Wasserstoffzug sehr geeignet. In



... und auch rein äußerlich gefiel der Hightech-Zug.

haft prüfen müssen. Wasserstoff erscheint mir dabei auch als Zwischenspeicher für etwa überschüssige Solar

jedem Fall werde ich mich auf allen Ebenen dafür einsetzen, dass unsere Region Coburg bei der Entwicklung



Das in Coburg vorgeführte Serienfahrzeug des Wasserstoffzugs vermittelt bequemen Fahrkomfort mit reichlich Platz ...

solch neuer Technologien an der Spitze mitspielen kann und wird."



Martin Mittag – hier mit Vertretern des Wasserstoffzug-Herstellers ALSTOM und des Betreibers der Regionalstrecke, die den Fahrtslot für diese Linienprobung dankenswerterweise bereitgestellt hatten – zieht ein durchaus positives Fazit dieser „Erprobungsfahrt“ und wünscht sich mehr solche Hightech-Entwicklungen für die Region Coburg: „Ich sehe in der Wasserstofftechnologie viel Potential, uns in Richtung regenerative Energieträger voran zu bringen und unsere Bedürfnisse nach grüner Mobilität auch künftig erfüllen zu können.“

Mittag's Meinung: **„Eine Modellregion für 5G im Coburger Raum ist mir wichtig...“**

... weil die gesamte Region Coburg nicht nur landwirtschaftlich geprägt ist, sondern viele Arbeitsplätze in international erfolgreichen Unternehmen angesiedelt sind. Hinzu kommen Einrichtungen aus Forschung und Wissenschaft, die weit über die Grenzen von Stadt und Landkreis hinaus wirken. Aber auch kleinere Unternehmen, Selbständige und selbst die öffentliche Verwaltung müssen mit dem technischen Fortschritt mithalten können.

Um hier den Anschluss an die neuesten Technologien zu bewahren, sehe ich es als notwendig an, sich auch darum zu bemühen bei Modellprojekten für wichtige Zukunftstechnologien, zu denen ich eben auch den Mobilfunkstandard 5G zähle, frühzeitig dabei zu sein.

Für mich haben dabei die Gesundheit der Menschen und die Vermeidung negativer Auswirkungen auf unsere Umwelt höchste Priorität. Nicht zuletzt aufgrund der intensiven Medienberichterstattung zur Mobilfunktechnik 5G erreichen auch mich derzeit viele Zuschriften, die Befürchtungen in Bezug auf die fünfte Generation (5G) der Mobilfunktechnik zum Ausdruck bringen.

Ich sehe das so:

Unser Staat hat für den Mobilfunk, also auch 5G, Grenzwerte festgelegt. In Deutschland gehen deshalb nur Anlagen in Betrieb, die diese gesetzlichen Vorgaben einhalten. Dies wird von der Bundesnetzagentur überwacht, die im Rahmen einer Standortbescheinigung auch Sicherheitsabstände für solche Anlagen festlegt, ab denen die Grenzwerte einzuhalten sind.

In der Praxis werden die Grenzwerte in der Regel weit unterschritten. Das Landesamt für Umwelt (LfU) misst seit vielen Jahren flächendeckend in bayerischen Wohngebieten, wie stark die Bevölkerung elektromagnetischen Feldern im gesamten Frequenzbereich ausgesetzt ist. Die Messungen zeigen, dass diese Exposi-

tion im Mittel bei einigen wenigen Prozent der zulässigen Grenzwerte liegt.

Die bislang an Menschen und Tieren durchgeführten Laborstudien sowie die epidemiologischen Studien stützen auch die Annahme einer möglicherweise erhöhten Empfindlichkeit von Kindern und Jugendlichen nicht. Das Vorsorgeprinzip ist bei Einhaltung der Grenzwerte somit auch gegenüber Kindern gewahrt.

Die 5G-Strategie der Bundesregierung sieht zudem vor, dass bereits im Entwicklungsstadium von 5G der Schutz vor den Auswirkungen elektromagnetischer Felder im Einklang mit den internationalen Leitlinien bei der Standardisierung berücksichtigt wird. Ein Forschungsschwerpunkt sind hierbei auch die Auswirkungen der neuen Technologie sowie der neu aufgebauten Netze, insbesondere die Entwicklung der Exposition der Bevölkerung.

Informationsangebote online:

Unter www.elektrosmog.bayern.de ist umfangreiches Material, das auf fundierten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruht, zu finden.

Ausführliche Erläuterungen auch zur Technik gibt es beim Bundesamt für Strahlenschutz: http://www.bfs.de/DE/themen/emf/mobilfunk/basiswissen/5g/5g_node.html

Ich möchte aber auch um Ihr Vertrauen werben, dass man seitens der Bayerischen Staatsregierung wo immer nötig auch Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit und Umwelt ergreifen wird. Dies ist auch für mich ein zentrales Anliegen und ich werde mich auch persönlich in die Debatte einbringen und mich für die höchst möglichen Standards einsetzen.



Ortstermine

Neben der Arbeit im Landtag in München nehme ich so viele Termine vor Ort im Stimmkreis wahr, wie möglich – ein Auszug in Bildern:



Der aktuell vielerorts schlechte Zustand unserer Wälder gibt viel Anlass zur Sorge – MdL Martin Mittag verschafft sich deshalb bei einem Termin mit der Waldbauernvereinigung bei Pülsdorf einen Eindruck von der Lage vor Ort.



Bei der feierlichen Verabschiedung eines Schüleraustauschs des Casimirianum im Rahmen des Erasmus-Programms.



Ein Besuch der Design-Werkstatt Coburg.

Zu Besuch im Bayerischen Landtag



Über 100 Gäste nahmen aus Coburg und seinem Landkreis an meiner ersten Fahrt zum Bayerischen Landtag teil. Neben spannenden Gesprächen und Diskussionen konnten wir den Landtag ausführlich besichtigen. Am Abend ließen wir den Tag in der Landeshauptstadt bei einer zünftigen Brotzeit sowie musikalischer Unterhaltung im Münchner Hofbräuhaus ausklingen.



Information zu Ihrem Besuch im Landtag: Wollen Sie im kommenden Jahr selbst an einer unserer Fahrten in den Bayerischen Landtag teilnehmen, senden Sie uns am besten eine E-Mail oder rufen Sie im Abgeordnetenbüro an!



Impressum

Martin Mittag, MdL
Hindenburgstraße 9
96450 Coburg

Redaktion

Michael Knoblach, Marcel Trost

V.i.S.d.P.

Martin Mittag, MdL, Hindenburgstraße 9,
96450 Coburg

Mein Abgeordnetenbüro

Stimmkreis Coburg

Anschrift

Abgeordnetenbüro Martin Mittag MdL, Hindenburgstraße 9,
96450 Coburg

Mail: kontakt-mittag@csu-mdl.de

Telefon: 09561/75031 **Fax:** 09561/871615

Website: www.martin-mittag-mdl.de